

# Auf einen Blick

Hat das Sommermärchen zu mehr Geburten geführt?

Während des „Sommermärchens“ der Fußball-WM 2006 hat in Deutschland eine euphorische Stimmung geherrscht. Oft und gern wurde spekuliert, dass diese Euphorie sich neun Monate später auch in den Geburtenzahlen bemerkbar machen würde. Dies war zumindest in Niedersachsen aber nicht der Fall:

Die Fußballweltmeisterschaft fand vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 statt. Der reguläre Geburtstermin von Kindern, die in diesem Zeitraum gezeugt wurden, hätte zwischen

dem 2. März und dem 1. April 2007 liegen müssen. Tatsächlich wurden im März 2007 in Niedersachsen 5 239 Kinder geboren – 268 weniger als im März 2006, als 5 507 Kinder zur Welt kamen. Auch im April 2007 lag die Geburtenzahl mit 4 747 Kindern leicht unter der des Vorjahresmonats von 4 769. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten des Jahres 2007 nach vorläufigen Angaben 18 866 Kinder geboren, 289 weniger als im Vorjahreszeitraum mit 19 155. Für eine demographische Wende ist weit mehr erforderlich als ein euphorischer Sommermonat.

Prof. Lothar Eichhorn

